

Kay Hoffman: Integrative Mystik und Integrales Mysterium - BLOG auf www.kayhoffman.de

MYSTERIUM: STERBEN SCHLAFEN VIELLEICHT TRÄUMEN¹

*Wie ein Traum, wie Zauber, wie eine Stadt
von Gandharvas, so äußern sich das
Entstehen, die Dauer, und das Vergehen
Nagarjuna, Madhyamika VII, 34*

In Anlehnung an Goyas „*Schlaf der Vernunft*“ versah Roberto Calasso ein Kapitel (über Robert Walser) mit dem Titel: „*Der Schlaf des Kalligrafen*“ (dies in seiner Essay-Sammlung „*Die neunundvierzig Stufen*“² . Und – die Worte nur überfliegend, ging ich eine Zeit lang davon aus, es handle sich um den Schlaf des Kalifen, also irgendein arabisches Märchen.



Richtig verstanden aber handelte es sich aber eben nicht um ein

¹ **Sterben - schlafen -Schlafen! Vielleicht auch träumen!**Hamlet III, 1. (Hamlet)

Übersetzt von August Wilhelm von Schlegel

²**Der Titel Calassos "Die neunundvierzig Stufen"** spielt an auf den Talmud, der davon spricht, jede Stelle der Tora sei in neunundvierzig Sinnstufen zu erklären, und insbesondere auf Walter Benjamin, der in einem Brief an Max Rychner diese Talmudstelle zitiert hat, um zu erklären, dass er wie ein Theologe vielstufige Exegese treibe. Benjamin schreibt weiter: *"Hierarchien des Sinns hat meiner Erfahrung nach die abgegriffenste kommunistische Plattitüde mehr als der heutige bürgerliche Tiefsinn, der immer nur den einen der Apologetik besitzt."*

Märchen, sondern gibt dem Schlaf eine metaphorische Bedeutung. Bei Goya gebiert der *Schlaf der Vernunft*³ (repräsentiert von einem Mann, der über seinen Schreibtisch gebeugt eingeschlafen ist) die Ungeheuer der Nacht. Die Umnachtung (der Robert Walser anheim gefallen ist⁴) könnte damit in Verbindung gebracht werden, wobei Walser vernünftig genug gewesen ist, diese Art des Denkens und Schreibens als durchaus berechtigt einzuschätzen im Sinne einer Erweiterung der Wahrheitsfindung: *Religion, sehen Sie, taugt heute nichts mehr. Der Schlaf ist religiöser als all Ihre Religion. Wenn man schläft, ist man Gott vielleicht am nächsten....Die Augen vermitteln Gedanken, und daher schließe ich sie von Zeit zu Zeit, um nichts denken zu müssen...*Aus Walsers *Jakob von Gunten*, von Calasso zitiert S. 66/67.

Und hier ergibt sich ein Zusammenhang und Übergang zum „typisch Jüdischen“, das für den Juden Erich Neumann zum Anlass wird, seinen tiefenpsychologischen Ansatz der Zentroverson bei sich selbst im Hinblick auf seine jüdische Identität anzuwenden. Kafka der Prager Jude schreibt ebenfalls vom Schlaf: *Schreiben in diesem Sinne ist ein tieferer Schlaf, also Tod, und so wie man einen Toten*

3 Der Schlaf der Vernunft gebiert Ungeheuer (Originaltitel: El sueño de la razón produce monstruos), seltener auch: Der Traum der Vernunft gebiert Ungeheuer, ist ein grafisches Werk des spanischen Künstlers Francisco de Goya (1746–1828). Es ist das 43. Bild der insgesamt 80 in der Technik der Aquatinta ausgeführten Radierungen aus Goyas 1799 veröffentlichter Sammlung Los Caprichos (Launen, Einfälle) und gehört zu den bedeutendsten und meist interpretierten grafischen Werken der Kunstgeschichte. Es war ursprünglich als Titelblatt der Sammlung geplant und zeigt Goya schlafend an einer Art Tisch, umgeben von unheimlichen nächtlichen Wesen.

4 Nach einer psychischen Krise kam Robert Walser (1878–1956), einer rätselhaftesten Schriftstellern seiner Zeit, Anfang 1929 in die Heil- und Pflegeanstalt Waldau in Bern, 1933 in die Heil- und Pflegeanstalt Herisau (Appenzell). Dort stellte er das Schreiben ein und lebte noch 23 Jahre als fast vergessener Autor. Walser starb am Weihnachtstag 1956 auf einem einsamen Spaziergang im Schnee. Obwohl von Autoren wie Hermann Hesse, Kurt Tucholsky, Robert Musil, Franz Kafka und Walter Benjamin hoch geschätzt, blieb Robert Walser Zeit seines Lebens bei einem breiteren Publikum verkannt. Heute gilt er als einer der wichtigsten deutschsprachigen Autoren des 20. Jahrhunderts.
<https://www.robertwalser.ch/de/ueber-robert-walser/>

Kay Hoffman: Integrative Mystik und Integrales Mysterium - BLOG auf www.kayhoffman.de

nicht aus seinem Grabe ziehen wird und kann, so auch nicht vom Schreibtisch in der Nacht. Franz Kafka, Briefe an Felice⁵

In Erich Neumanns frühen Schriften spielt das Judentum eine große Rolle. Neumann machte sich Kafka als „mystischen Autor“ zu Eigen. Neumann schien es, dass der ewig wandernde, entwurzelte Jude⁶ als Prototyp für eine seelisch-geistige Verfasstheit des abendländischen Menschen der Moderne – im Sonderfall der assimilierten Juden, zu denen sich der gebürtige Berliner Neumann zählen musste – stand, die er als *Ich-Starre und Bewusstseins-Verschlossenheit* kritisierte⁷. In seinem Eranos- Vortrag *Der mystische Mensch* weist Neumann eindringlich darauf hin, dass der Mensch aus dieser Vereinseitigung erst *durch das ihn mystisch Verändernde* hinausgelangen könnte.

Die Bewusstseinsentwicklung des abendländischen Menschen skizziert der Tiefenpsychologe Neumann folgendermaßen:

Die Entwicklung zum Ich und zum Bewusstsein führt in jedem Sinn zur Vereinzelung, sie führt zur Einsamkeit und zum Leiden des Ich, aber in ihrem Extrem führt sie sie auch zur Vereinzelung einer

5 **Franz Kafka** lernt »die Berliner« Felice Bauer im August 1912 an einem Abend im Hause Max Brods kennen. Doch erst im September setzt jene Briefflut von Prag nach Berlin ein, deren Ton sich dann sehr schnell von »Sehr geehrtes Fräulein« über »Liebste Fräulein« zu »Liebste« steigert. Tägliche Briefe, längere Pausen und wieder leidenschaftliche, seitenlange Beschwörungen beleuchten diese Beziehung, die zweimalige Verlobung, die Vermittlungsversuche Max Brods und Grete Blochs, einer Freundin Felicens; die Bindung löst sich erst 1917 mit dem Ausbruch von Kafkas Tuberkulose.

6 **Feindbild Jude, Feindbild Großstadt. Antisemitismus und Großstadtfeindschaft im völkischen Denken** von Bodo Kahmann

Götz Aly: "Warum die Deutschen? Warum die Juden?" 2011 - *Alles, was man als Zumutung der Moderne empfand, galt leicht als jüdisch, weil die Juden am deutlichsten von der Moderne profitierten... Aly führt vor, wie oft sich der Antiliberalismus beider Traditionen im jüdischen "Fremden", im "Wucherer" oder im "wurzellos Verkopften" sein Feindbild schuf. Jede Bemühung jüdischer Bürger, es durch Leistung, Patriotismus und Assimilation den anderen recht zu machen, konnte dabei missgünstig gegen sie verwendet werden.*

https://www.deutschlandfunkkultur.de/ein-auf-neid-und-mythologie-basierendes-feindbild.950.de.html?dram:article_id=140373

7 **E. Neumann, *Der mystische Mensch***, zitiert bei A. Löw auf S. 74

Kay Hoffman: Integrative Mystik und Integrales Mysterium - BLOG auf www.kayhoffman.de

*überspezialisierten Bewusstseins erfahrung, zum Sich-Verlieren ans Nur-Einzelne und zu einem abgespaltenen nur—ichhaften Dasein, dem die Erfahrung der großen Zusammenhänge des Lebendigen, die Verbindung zum schöpferischen Nichts-Punkt und die Möglichkeit der mystische Erfahrung abhanden gekommen ist.*⁸

Neumann spricht vom *schöpferischen Unbewussten, von dem die autonome, spontane und bewusste Aktivität der schöpferischen Lebendigkeit der Psyche ausgeht.*⁹ Autonomie, Spontaneität und Unbewusstheit stellen nach Neumann drei grundlegende Erscheinungsformen des mystischen Prozesses dar. Von diesem *schöpferischen Nichts*, das das Zentrum des menschlichen Seelenraums ausmacht, sein Mittelpunkt ist, geht ein Sog aus, der den Einzelnen in einen schöpferischen Prozess führen kann, der sich auf höchst unterschiedliche Weise gestaltet. All dies spielt sich *außerhalb des Bewusstseins ab*, weshalb man sich diesem Geschehen *nur durch einkreisendes Bemühen nähern kann.*¹⁰

Wie bei Kafka (für Neumann) klar zu erkennen ist, scheint die dem Menschen erfahrbare Transzendenz jedoch keinen Prozess der Integration einzuleiten, vielmehr wird sie als strafende und verurteilende Gerichtsbarkeit erlebt. Zugespitzt formuliert: Dem Menschen wird der Prozess gemacht¹¹.

8 Ebd.

9 Ebd., zitiert bei Löw auf S. 75

10 A. Löw zitiert auf S. 75 aus den unveröffentlichten Briefen Neumanns an Olga Fröbe-Kapteyn, der Veranstalterin der Eranos-Tagungen.

11 **Der Prozess** ist einer von drei unvollendeten und postum erschienenen Romanen von Franz Kafka. Die Entstehungszeit dieses unvollendeten Werkes – vom Sommer 1914 bis Januar 1915– fiel mit prägnanten Ereignissen im Leben des Autors zusammen. Im Juli 1914 fand die Auflösung der Verlobung mit Felice Bauer statt. Dieses Ereignis war für Kafka mit einem Gefühl des Angeklagt-Seins verbunden, eine abschließende Aussprache im Berliner Hotel *Askanischer Hof* in Anwesenheit von Felices Schwester Erna und Felices Freundin Grete Bloch, mit der Kafka einen verfänglichen Briefwechsel geführt hatte, empfand Kafka als „Gerichtshof“. https://de.wikipedia.org/wiki/Der_Prozess

Diese transzendente Macht richtet sich mit unerbittlicher Gewalt und Schärfe gegen die entfremdete Welt des Menschen, seine Vereinzelung und Wurzellosigkeit, gegen den Menschen, der die Beziehung zu sich selbst und den anderen verloren hat, im *Inneren verdorrt und vereist ist*.¹² Neumann entdeckt Parallelen zur Kabbala und den einzelnen Emanationen Gottes (den Sephirot), von denen eine *Gerechtigkeit (Gebura)* und eine andere, *Gnade (Chesed)* heißt.

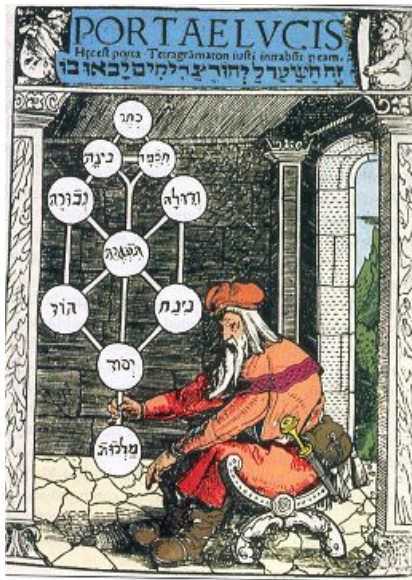
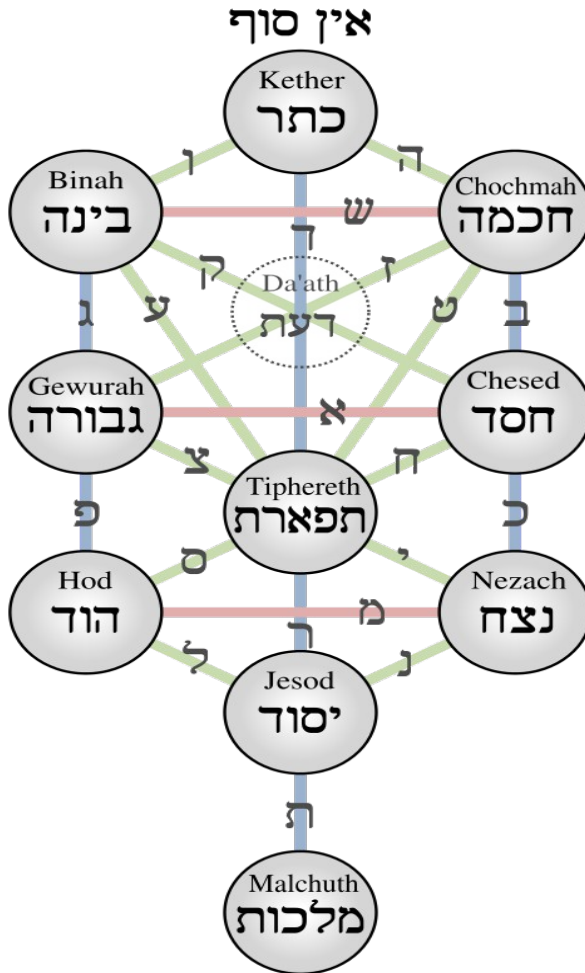


Abbildung in *Portae Lucis* (Pforten des Lichts') von Josef Gikatilla: Mann, der einen Baum mit den zehn Sephiroth hält.

12 A. Löwe bezieht sich hier auf Walter Benjamin, der in einem Brief an Gerschom Scholem 1938 schreibt: *Kafkas Werk ist eine Ellipse, deren weit auseinander liegende Brennpunkte von der mystischen Erfahrung (die vor allem Tradition ist) einerseits, von der Erfahrung des modernen Menschen andererseits, bestimmt ist.* (S. 77)



Die 10 Sefirot und 22 Pfade im kabbalistischen Lebensbaum nach Isaak Luria¹³

¹³ **Isaak Luria** (* 1534 in Jerusalem; † 5. August 1572 in Safed in Galiläa) war Rabbiner und der Begründer der neuzeitlichen Kabbala (lurianische Kabbala)

Kay Hoffman: Integrative Mystik und Integrales Mysterium - BLOG auf www.kayhoffman.de

Die lurianische Kabbala¹⁴ hat für modere Juden, die ihre spirituelle Herkunft außerhalb des Orthodoxie suchten, immer wieder eine große Rolle gespielt, so etwa für Hans Jonas¹⁵, der auf den kabbalistischen Weltheilungsprozess des *Tiqqun* Bezug nahm.

Weniger bekannt ist die revolutionäre Deutung Erich Neumanns, die er im Zuge seiner tiefenpsychologischen Erforschung der mystischen Anthropologie dem En Sof¹⁶ zukommen ließ: Er geht von einer dem Menschen mitgegeben, in ihm angelegten Kraft, einem *Urwirbel* – dem soghaften *Nichts der Offenbarung* - von zugleich

14 Luria interpretierte die theoretische und praktische Kabbala neu. Man spricht von lurianischer Lichtmystik. Zentrale Punkte seiner Lehre sind:

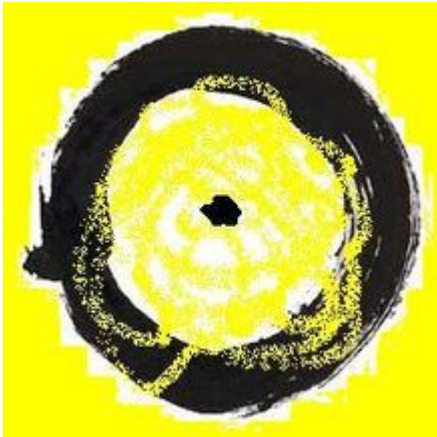
- Der Tzimtzum, wörtlich Zusammenziehung oder Rückzug, ist ein Akt göttlicher Selbstbeschränkung des En Sof (der bzw. das Unendliche). Erst dadurch wird die Schöpfung ermöglicht. Dieser Rückzug von Gott ist eine Metapher für Exil. Nach der Vertreibung der Juden aus Spanien im Jahre 1492 erhielten die Begriffe Exil und Erlösung im Judentum neue Bedeutung. Zu Erlösung siehe unten Tiqqun.
- Die Sefirot als zehn Dimensionen des Seins entstehen, zugleich auch der erste Geistmensch, Adam Qadmon. Der kabbalistische Lebensbaum enthält diese Sefirot.
- Von Adam Qadmons Gesicht strömt Licht in die Gefäße der Sefirot.
- Es kommt zu einem Unfall im Schöpfungsgeschehen: Das Licht ist zu stark, die Gefäße brechen (Bruch der Gefäße, hebr. Schwirat ha-Kelim), die Schöpfung gerät dadurch in Unordnung. Alle Geschöpfe befinden sich ab jetzt im Exil, von der Mikrobe bis zur Schechina als weiblicher Erscheinung Gottes.
- Die materielle Welt entsteht, in der Gutes und Böses gemischt sind. Die Lichtfunken sind in den Qlipot(Schalen) gefangen.
- Im Tiqqun, einem komplizierten Prozess der Wiederherstellung, wird das Licht aus den Qlipot befreit und zum Ursprung zurückgebracht. Dem Menschen kommt dabei eine entscheidende Rolle zu. https://de.wikipedia.org/wiki/Isaak_Luria

15 *Das Prinzip Verantwortung* ist der Titel eines Buches von Hans Jonas, das 1979 erschien und als dessen ethisches Hauptwerk gilt. Jonas entwickelt darin eine „Ethik für die technologische Zivilisation“. Diese besteht in der Vermeidung unabschätzbbarer Risiken, um den Bestand der Menschheit als Ganzes nicht zu gefährden, sowie der Anerkennung der Eigenrechte der ganzen Natur, für die dem Menschen aufgrund seiner Handlungsmöglichkeiten die Verantwortung zukommt. Der Titel des Werks kann als Anspielung und Widerspruch zu Ernst Blochs *Das Prinzip Hoffnung* gelesen werden, mit dem sich Jonas kritisch auseinandersetzte. https://de.wikipedia.org/wiki/Das_Prinzip_Verantwortung

16 *En Sof, auch Ain Soph* (hebr. עַיִן סוֹף, „es hat kein Ende“) bezeichnet in der kabbalistischen Mystik das Unendliche. Gemeint ist damit die äußerste Wirklichkeit von Gott jenseits aller spezifischen Qualitäten der Sefirot, der Gott jenseits von Gott. https://de.wikipedia.org/wiki/En_Sof

Kay Hoffman: Integrative Mystik und Integrales Mysterium - BLOG auf www.kayhoffman.de

differenzierender und zentralisierender Art aus, für die er den Begriff der Zentroverson einführt. Die lebendige Kraft der Zentroverson führt zur Bildung eines neuen Zentrums, eines Filial-Zentrums, welches das Ich ist, das nunmehr über seine schöpferischen Kräfte verfügt.



Zwei Darstellungen des En Sof

Doch damit die Rückkehr des Menschen, der zu seinem schöpferischen Ursprung zurückkehrt gewährleistet ist, braucht es die prozesshafte Arbeit mit dem Negativen. Entfremdung, Vereinzelung, Tod, Wandlung. Diese dunklen Bereiche erschloss sich Neumann in seinen Kafka Studien. Er stellt der gnadenlosen Gerechtigkeit (Geburah¹⁷) die Gnade

¹⁷ **Geburah ist die starke göttliche Gerechtigkeit**, die alles richtende, ja selbst zermalmende Kraft. Sie ist die notwendige Einschränkung und Strenge des Gesetzes. Sie ist dem Mars und seiner kriegerischen Natur zugeordnet, als solche wirkt sie der expansiven Kraft von Chesed (Jupiter) entgegen: sie unterscheidet, indem sie trennt. <https://www.ewigeweisheit.de/geheimwissen/kabbalah/lebensbaum/geburah>

Geburah sitzt auf der linken Säule Boas, also auf der linken Seite des Lebensbaumes, unterhalb von Bina "Verstand" und über Hod "Pracht, Glanz und Majestät". Rudolf Steiner bezeichnet Geburah als Lebenskraft. <https://wiki.yoga-vidya.de/Geburah>

(Chesed¹⁸) entgegen. Beides sind Emanationen Gottes, in denen sich sein Licht verbirgt. Doch während die Gerechtigkeit bei Neumann als Gewalt auftritt, die den Menschen (und besonders die Gestalten in Kafkas Erzählungen) umschlungen hält, wirkt die Gnade erlösend. Bei Kafka gibt es sie nicht, diese Erlösung, es sei denn als Versprechen, als verheißungsvolles Leuchten, das von der Schwelle des Tors *vor dem Gesetz*¹⁹ ausgeht.

Neumann orientiert sich in seinen Kafka-Studien zunächst an den beiden Sephirot²⁰ Geburah und Chesed, die einem bipolaren Verhältnis aufeinander bezogen sind, um zu einer tiefenpsychologischen Theorie zu gelangen, deren Ziel eine erfolgreiche Selbstentwicklung steht. Dabei ordnet er Geburah, der

18 **Chesed ist die Sefhira der unendlichen, göttlichen Liebe, Güte und Gnade.** Manchmal wird auch alternativ der Begriff Gedulla (hebr. erhabene Größe) gebraucht. Sie wird Jupiter zugeordnet. <https://www.ewigeweisheit.de/geheimwissen/kabbalah/lebensbaum/chesed> Chesed ist die Güte, die Anmut, die Liebevolle, die Anteilnahme, das Verständnis, die Güte Gottes, die Barmherzigkeit. Sie ist eine Form der uneigennütigen Liebe und steht für den Wunsch zu beschenken. **Rudolf Steiner übersetzt sie mit Freiheit.** Chesed steht auf der rechten Säule Jachin unter Chochmah (Weisheit) und über Nezach (Sieg). <https://wiki.yogavidya.de/Chesed>

19 **Vor dem Gesetz** ist ein 1915 veröffentlichter Prosatext Franz Kafkas, der auch als Türhüterlegende oder Türhüterparabel bekannt ist. Die Handlung besteht darin, dass ein „Mann vom Land“ vergeblich versucht, den Eintritt in das Gesetz zu erlangen, das von einem Türhüter bewacht wird.

20 **Sephiroth** ist der Plural des hebräischen Wortes Sefhira, was Ziffer bedeutet. Die Kabbala sieht in diesem Begriff zugleich den mystischen Ursprung des griechischen Wortes Sphäre. Die vokale Verwandtschaft der Begriffe geht vermutlich auf den gemeinsamen Ursprung des hebräischen und des griechischen Alphabets in der phönizischen Schrift zurück. Auch dem deutschen Begriff Ziffer ist die gleiche etymologische Herkunft über das Arabische anzumerken.

Das Modell Lebensbaum wird durch die Abfolge der Ziffern von 1 bis 10 (10 = Malchuth, 1 = Kether) strukturiert und will so die göttliche Schöpfung zugleich im Mikrokosmos und Makrokosmos widerspiegeln. Die Sephiroth ergeben in ihrer Folge ein dynamisches Modell der Begegnung von semantischen Gegensatzpaaren, die auf der mittleren Achse einen Ausgleich erfahren. Den zehn Sephiroth werden sämtliche Inhalte der irdischen und göttlichen Welt systematisch zugeordnet. Dazu gehören Deutungen der hebräischen Bibel, Farben, Formen, hebräische Buchstaben, Engel, Welten, Körperglieder. Der Kabbalist vereinigt so alle möglichen Erfahrungen, Elemente und Ereignisse im Modell des Lebensbaums mit dem Ziel der Vertiefung von Geist und Seele (Vergeistigung). Spekulative Kabbalisten (theoretische Kabbala) meditieren damit, Magier (praktische Kabbala) nutzen es als Modell für magische Operationen.

Gerechtigkeit, (transpersonal gedacht) die Rolle der übermächtigen verschlingenden Mutter zu, einem Archetypus, dem der Mensch ausgesetzt ist, und der bei Kafka als Gesetz / Gericht beschrieben wird, während er die (fehlende, aber messianisch versprochene) Gnade dem Helden – einem weiteren Archetypus, der einem wichtigen Schritt in der Bewusstseinsentwicklung des Menschen entspricht – zugeordnet hat. Diese Zuordnung sprengt zwar den kabbalistischen Rahmen²¹, dient aber dazu, einen übergreifenden (transpersonalen) Zusammenhang herzustellen, in den sich auch nicht-jüdische Patienten einfinden können. Die männliche Figur des Helden, der sich von einem zerstörerischen Weiblichen befreit, sollte nicht zur Vorstellung der männlichen Dominanz beitragen, denn – und das ist ein großer Verdienst Neumanns – das Weibliche wird in seiner erlösten Form zu jenem schöpferischen Unbewussten, das letztlich die Verwandlung des Menschen und damit einen Wandel in seiner Welt herbei führen kann. Hier bietet es sich an auf den Archetypus der *Shakti*²² hinzuweisen, die bei Sri Aurobindo die belebende, inspirierende, begeisternde und vergeistigende Kraft, als *para-prakriti*²³, als eine von Bewusstsein durchdrungene Natur darstellt.

21 ...in dem der himmlische, makrokosmischen Mensch, der **Adam Kadmon** als übergeschlechtliches, aber bipolares männlich-weibliches Wesen dargestellt wird, der sich am vollkommensten im irdischen Menschen als Mikrokosmos, aber auch sonst überall in der Schöpfung, wenn auch unvollkommener, abbildet...<https://anthrowiki.at/Sephiroth>

22 **Shakti** (Sanskrit „Kraft“, „Energie“) steht im Hinduismus für die weibliche Urkraft des Universums – sie stellt eine aktive Energie dar. Die unzähligen indischen Göttinnen werden als Form von Shakti angesehen.

23 **The concept of the supreme spiritual nature, Para Prakriti**, is developed at some length in the Gita, and it provides a bridge between the inactive witness consciousness and the outer nature manifesting in the world. The idea is that the Supreme Divine Consciousness is not simply an abstraction, or an impotent, immobile, uninvolved consciousness to which we must escape; rather, it has its own Power of action and it is THAT power which eventually creates and manifests everything in creation. The lower nature then is a derivative form that has its existence due to the reality of the higher power. Sri Aurobindo describes the supreme Nature further: “It is the integral conscious-power of the supreme Being, cit-shakti, which is behind the self and cosmos. In the immutable Self it is involved in the Spirit...”
<https://sriurobindostudies.wordpress.com/2013/12/06/the-spiritual-nature-para-prakriti/>

Im Lebensbaum-Modell verbindet der *Pfad des Flammenden Schwertes* im Zick-Zack-Kurs die Sephirot gleich einem Blitz, der sich in die Erde entladen möchte, und in dieser Aufeinanderfolge Chesed (Jupiter) vor Geburah (Mars) kommt, so dass Mars als Notwendigkeit erscheint, die expansive, überschwängliche Natur des Jupiter zu beschränken. Hier ist eine Abweichung von der Kabbala gegeben, die für Missverständnisse sorgen kann, wenn man sich ablenken lässt. Neumann selbst scheint gefangen zu sein von dieser „Gerechtigkeit“, die für ihn für die bestimmende Realität und deren Gesetz wird: *Die harte Tatsächlichkeit dieser Gerechtigkeit, die zugleich naturhaft und TRANSHAFT ist, die besagt, wer sich vom Fundament löst, stirbt ab, verdorrt als Wurzelloser, ist ein die Welt konstituierendes Gesetz.*

In der *Ursprungsgeschichte des Bewusstseins* heißt es: *Die im Mythos und Ritual vorgegebene Situation ist, dass das Ich sich sterbend erfährt, dass aber gleichzeitig ein wiedergebärendes Selbst in Gestalt der Gottheit auftritt (Osiris-Kult). Der Heldenmythos ist erst dort erfüllt, wo das Ich sich mit diesem Selbst identifiziert....Erst diese paradoxe Doppelsituation, in der sich der Mensch gleichzeitig sterbend und als zeugend gebärend erfährt, führt zur echten Entstehung des (zweigeschlechtlichen) Doppelmenschen in seiner Ganzheit.* (Bei A.Löwe zitiert auf S.80)

Doch was hat es mit diesem TRANS auf sich – ein ganz eigener Begriff, den Neumann in der Auseinandersetzung mit Kafka prägte? *Neben dem Leben in der realen Wirklichkeit mit ihrer das Ich des Einzelnen betreffenden Kausalität gibt es einen Raum für den „Prozess“ in der doppelten Bedeutung des Wortes, in dem über Leben und Tod entschieden wird, ein Raum, den Neumann „Zwischensiedlung“ nennt, der die Verbindung des „Subjektiv-Psychischen“ mit der objektiven Wirklichkeit der Tiefendimension des Gerichts darstellt. Diese Tiefenregion des Gerichts, die Neumann*

Kay Hoffman: Integrative Mystik und Integrales Mysterium - BLOG auf www.kayhoffman.de

abgekürzt in all seinen Kafka-Deutungen das TRANS nennt, also die transpersonale „zwischen-gesiedelte“ Schicht von „Mächten“, die ins Leben herein bricht, ist die eigentlich Instanz, die Leben des Einzelnen reguliert.

Die Protagonisten Kafkas sind (nach Sichtweise Neumanns) behaftet mit einem Makel einer seelischen Entwicklung, *die als Schuld, als Untreue gegenüber dem eigenen Inneren zu sehen ist.*

Neumann schreibt: *Das Trans weist den Menschen ununterbrochen auf sich hin durch Angst, Zweifel, Gewissen, Schuld, Traum, Krankheit und Tod. Es ergreift ihn, wenn Not ist, indem es Not wird, im Prozess. Dieses anscheinend Negative...führt anscheinend selbsttätig...zur Verwandlung, d.h., zur Umkehr, zur Wiederverbindung mit dem Trans. Diese Verwandlung ist allerdings immer ein Tod, ein Sterben.* (Aus den Kafka-Kommentaren, zitiert bei A. Löwe, S. 79)

TRANS, das ist ein Zustand/ ein Ort des Verweilens, Wartens, Brütens, Ort des heiligen Tempelschlafs, der Inkubation²⁴, aber auch Ort nächtlicher Heimsuchungen durch Dämonen, Incubi²⁵, Schatten, Gespenster, allerlei Unerlöstes in Raum und Zeit umher irrend, Ort

24 Als Enkoimesis , Inkubation (von lateinisch incubatio) oder Tempelschlaf bezeichnet man eine seit der Antike belegte Praxis der Trauminkubation, bei der ein Kranker das Heiligtum eines Gottes oder eines Heros aufsuchte und dort (manchmal in Verbindung mit einem entsprechenden Ritual und mehr oder minder aufwändiger Vorbereitung wie Bäder, Fasten, Diät, Opfer und Gebete) darauf hoffte, dass er im Traumschlaf einen Hinweis auf eine wirksame Therapie seiner Krankheit erhielt. Im allgemeineren Sinn eine Bezeichnung für den Schlaf im Tempel, bei dem ein Orakelsuchender Antwort auf seine Frage erhofft. Der Inhalt des Traums war normalerweise nicht unmittelbar verständlich, sondern bedurfte der Deutung durch einen Priester des jeweiligen Heiligtums. Der Gott des Heiligtums war häufig der griechische Heilgott Asklepios, aber bei weitem nicht als einziger. Die Sleeping Lady, eine figürliche Plastiken auf Malta wird als eine Darstellung des Tempelschlafs gedeutet.

25 Als Incubus, Plural Incubi, (von lateinisch: incubare für ‚oben liegen‘, ‚ausbrüten‘) wird in der Mythologie ein männlicher Alb (Elf), ein Alpträume verursachender nachtaktiver Dämon, ein Waldgeist oder auch Sylvan bezeichnet, der sich nachts mit einer schlafenden Frau paart, ohne dass diese etwas davon bemerkt.

Kay Hoffman: Integrative Mystik und Integrales Mysterium - BLOG auf www.kayhoffman.de

der undefinierten Unzucht und unbewussten Befruchtungen, peinlicher Geheimnisse²⁶, uralter Herkunft²⁷, trotz Aufklärung immer noch virulent in ihrer Faszination...Anders als das *Tremendum fascinosum* binden sie die Lebenskräfte, statt sie einer heilsamen Erschütterung freizusetzen.



Der Schweizer Maler Johann Heinrich Füssli (1741–1825) stellte Incubi in vielen Bildern und Grafiken erstmals ikonografisch dar.

26 Wechselbalg: Eine weit verbreitete Theorie war es auch, dass ein – an sich geschlechtsloser – Dämon oder Buhlteufel zuerst in Form eines Succubus mit einem Mann schlief und sich anschließend in einen Incubus verwandelte, um mit dem Samen des Mannes eine Frau zu befruchten. Das Ergebnis dieses ungewollten Seitensprungs war der Wechselbalg.

27Die älteste Erwähnung von Dämonen dieser Art stammt aus Mesopotamien, unter den Bezeichnungen Lilu und Lilutu oder auch Ardat Lili und Irdu Lili, als Dämonen, die Menschen im Schlaf in Form von erotischen Träumen erscheinen. Diese Vorstellung findet sich auch in der jüdischen und christlichen Mythologie. Sie ernähren sich von der Lebensenergie schlafender Menschen, mit denen sie sich nachts paaren. Diese können sich höchstens in Form eines Traumes an den nächtlichen Besuch erinnern.

Kay Hoffman: Integrative Mystik und Integrales Mysterium - BLOG auf www.kayhoffman.de

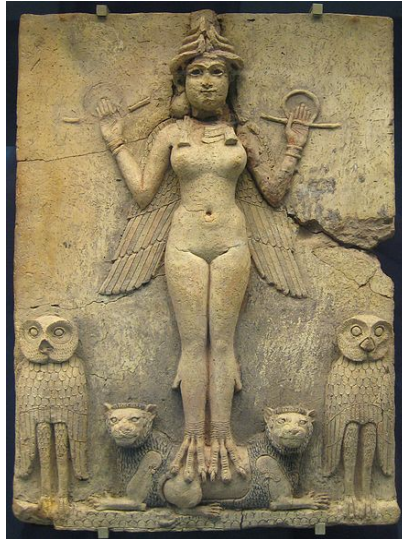


Succubus²⁸,
Holzschnitzerei (16. Jahrhundert) in einem Gasthof in Cambridge

²⁸ Das weibliche Gegenstück zum Incubus wird Succubus (von lateinisch: succumbere ‚unten liegen‘) genannt. Ein Succubus stiehlt unbemerkt den Samen des schlafenden Mannes.

Kay Hoffman: Integrative Mystik und Integrales Mysterium - BLOG auf www.kayhoffman.de

Genau, hier, im Mysterium der Erschütterung²⁹, werden die Weichen gestellt. Genau hier, im Zustand des Schlafens, im Zustand eines umnachteten Sterbens entscheidet es sich, welches Erwachen folgen wird – ein böses, im Bösen gefangenes, oder ein freies.



Lilith³⁰

29 **Mysterium tremendum** (gr.-lat. „Geheimnis, das Furcht und Zittern auslöst“) bezeichnet das Göttliche als Ursache und Gegenstand ehrfürchtigen Erschauerns. Der Begriff wurde von dem evangelischen Theologen und Religionswissenschaftler Rudolf Otto in seinem Hauptwerk *Das Heilige* geprägt, um ein seines Erachtens irreduzibles Moment religiöser Erfahrung zu beschreiben. Das *mysterium tremendum* bildet dort ein Gegensatzpaar mit dem *mysterium fascinosum*, welches die Erfahrung religiösen Entzückens beschreiben soll: *Mysterium tremendum et fascinans*. Das Göttliche ist danach immer beides zugleich: Anziehend und abschreckend, fesselnd und bedrohlich. Die beiden Begriffe spielen vor allem in der evangelischen Theologie und Religionsphilosophie weiter eine wichtige Rolle. Da sie die irrationalen Grunderfahrungen des Religiösen beschreiben sollen, werden sie auch verwendet, um sich von einer rein rational begründeten Religion abzugrenzen. Sowohl das *mysterium fascinosum* als auch das *mysterium tremendum* stellen nach Ansicht von Rudolf Otto Wesenmerkmale und Eigenschaften des Numinosen dar.

https://de.wikipedia.org/wiki/Mysterium_tremendum

30 **Lilith**, eine sumerische Göttin, wohnte im Stamm des Weltenbaumes, nachdem dieser jedoch auf Befehl Inannas hin gespalten worden war, floh Lilith in ein unbekanntes Gebiet.

Neue Träume braucht das Land.

Es fragt sich, ob eine Analyse der im Zustand der Gefangenschaft aufgrund von Projektionen entwickelten Identifikationen zu einer heilsamen Identität führen können, und somit melde ich meine Zweifel an der tiefenpsychologischen Methode an, auch an Neumanns, der als Jude sich so um eine geheilte jüdische Identität bemüht und dabei zu einer mystischen Anthropologie gefunden hatte. Dass dies eine Verwandlung des in sich kreisenden Urgrunds (Ouroborus) und seines schöpferischem Potentials und ebenso des Archetyps der Großen Mutter in ihrem zerstörerischen Aspekt mit sich brachte, mit sich bringen musste, das rundet Neumanns Werk selbst ab. Mit dem Konzept des schöpferischen Unbewussten schließt sich der Kreis, zugleich wird er geöffnet. Das Kreisen setzt sich fort, aber der Fortschritt fordert eine klare Linie, die geradeaus und weiter führt, hinein in eine lineare Zeit. Die Zukunft muss sich in der Gegenwart, im Jetzt aktualisieren: *Auf der vergangenen Zeit, den Vätern, auf Zion, dem „Reich“ lag aller Glanz der Vollkommenheit, Erfülltheit und Gottesnähe. Auf der Zukunft, der Zweit des Messias, dem künftigen Zion, der kommenden Gottesherrschaft lag aller Glanz der Hoffnung, der Rechtfertigung. Die Gegenwart aber, jede Gegenwart, lag im Schatten der zwischengeschobenen Vorläufigkeit, des Exils, das die Gegenwart als ungültig erklärte, war besten- und höchstensfalls Erwartung und Bereitung.*³¹

Andere Juden, Ernst Bloch und Walter Benjamin, beide Marxisten, *sahen Revolution nicht länger als Kulmination eines progressiven Prozesses an, sondern als plötzlichen Ausdruck einer tieferen Wahrheit, welche das Kontinuum der Geschichte aufzusprengen vermochte.*³²

³¹Zitiert aus unveröffentlichten Manuskripten Neumanns bei A. Löwe auf S.241

³² Steven Aschheim, zitiert bei A. Löwe auf S.248

Kay Hoffman: Integrative Mystik und Integrales Mysterium - BLOG auf www.kayhoffman.de

Doch Neumann, der den mystischen Menschen propagiert, weiß, dass dieser auf das Schöpferische der einzelnen Persönlichkeit angewiesen ist: *das heißt, auf die Spontaneität des Nicht-Ich, das sich im schöpferischen Ich offenbart, und das seinem Wesen nach numinos ist. Die Begegnung mit dem Numinosen bildet die andere Seite der Bewusstseinsentwicklung, und sie ist ihrem Wesen nach³³ mystisch.*

Neumann gelingt es, theologische Argumente in anthropologische, psychologische zu überführen: *denn das Ich ist nicht das Selbst, aber die Persönlichkeit erfährt in der Individuation³⁴ sich nicht mehr oder nicht mehr nur als Ich, sondern zugleich als Nicht-Ich, das Ich-Selbst heißt.³⁵*

Das Numinose durchbricht die Alltagserfahrung und mit ihr das bislang festgefügte Ich als Alltags-Identität, *und der Aspekt eines dynamisch veränderten und sich verändernden Welt-Hintergrunds leuchtet auf.³⁶*

Die persönliche Individuation vollzieht sich bei Neumann auf der Basis eines mystisch erfahrbaren Hintergrunds, der über sich hinausweist und eine schöpferische Dynamik entwickelt, die sich durch Diskontinuität offenbart. Neumann selbst bekennt sich zu einem eigenen Weg, der ihn gelehrt hat, *das Göttliche als gestaltlos und als schöpferisch zu erfahren und zu verehren.³⁷*

Das Außerordentliche muss die Signifikanz des „Wunders“ behalten, um seiner Kraft versichert zu sein.³⁸

33 Der mystische Mensch, S. 147

34 **Individuation** ist nach C. G. Jung Prozess der Selbstwerdung des Menschen, in dessen Verlauf sich das Bewusstsein der eigenen Individualität zunehmend verfestigt.

35 Ebd. S. 152

36 Ebd. S. 154

37 Neumanns Eranos-Vortrag „Die Sinnfrage und das Individuum“ 1957, A, Löwe S.261

38 Ebd. S. 124

Kay Hoffman: Integrative Mystik und Integrales Mysterium - BLOG auf www.kayhoffman.de

Doch woher nimmt Neumann diesen Vertrauensvorschuss, den er zur Verwirklichung des Wunders braucht?

Für Neumann braucht die menschliche Entwicklung zwei Brennpunkte: einerseits die Bewusstseinsweiterung und Ich-Stärkung, andererseits den schöpferischen Prozess der verwandelnden Begegnung des Ich mit dem Nicht-Ich (oder, wie es E. Levinas formulieren wird, des Anderen³⁹) Zum theologischen Begriff der Erlösung kommt der tiefenpsychologische Begriff der Wandlung. Hier schließt Neumann an Rudolf Otto⁴⁰ mit seiner Erforschung der Negativen Theologie (1917) an: Gerade im Zustand vollendeter Negativität kann die Voraussetzung für die Möglichkeit, dass das *Ganz Andere Ereignis werde*.

Erst diese Offenheit gegenüber dem Untergrund, dieses tragische und knapp die Überwältigung vermeidende Sich-Aussetzen eröffnet die Ganzheit des psychischen Seins. (Neumann, Krise und Erneuerung 1961, S. 128)

Es ist ein großer Verdienst Neumanns, dass er sein Werk in der dialektischen Spannung von jüdischer (männlich bestimmter) Tradition in der Auseinandersetzung mit der (männlich rationalen) Moderne um eine tiefenpsychologische Dimension erweiterte, indem er sich der Muttergottheit annäherte und ihre Weisheit (Sophia⁴¹), dem Bewusstseinsprozess zugänglich machte – eine Weisheit, die sich durch einen psychischen Wandlungsprozess ergibt.

39 Levinas, Die Spur des Anderen

40 Rudolf Otto, **Das Heilige**: Über das Irrationale in der Idee des Göttlichen und sein Verhältnis zum Rationalen

41 Der **Sophia-Mythos** ist die gnostische Geschichte der Hybris und des Falls der Untergottheit Sophia aus der höheren göttlichen Ordnung, der in der Folge zum Entstehen der materiellen Welt führt. (Siehe dazu: Hans Jonas, Gnosis)

Kay Hoffman: Integrative Mystik und Integrales Mysterium - BLOG auf www.kayhoffman.de

Neumann schreibt in dem letzten Kapitel seines Werkes *Die große Mutter. Eine Phänomenologie der weiblichen Gestaltungen des Unbewussten* über Sophia: *Diese weiblich-mütterliche Weisheit ist eine Weisheit liebender Bezogenheit, kein abstraktes, interesseloses Wissen....(hier könnte eine Querverbindung von Hannah Arendts Begriff der Natalität gesehen werden⁴²)...die Sophia ist eine lebendig anwesende und nahe, eine liebende und immer gegenwärtige, eine dauernd anrufbare und eingreifbereite Gottheit (ähnlich der Tara⁴³)...Darum ist Sophia als geistige Macht liebend und rettend, ihr strömendes Herz Weisheit und Nahrung zugleich. Das nährende Leben, das sie vermittelt, ist ein Leben des Geistes und der Wandlung, nicht eines der Dumpfheit und der unteren Verhaftung.*

WEISHEIT UND NAHRUNG – WEISHEIT ALS NAHRUNG

In der patriarchal und monotheistisch männlichen, zur Abstraktion tendierenden Entwicklung des jüdisch-christlichen Abendlandes wurde die Weisheitsfigur der Göttin entthront und unterdrückt, schreibt Neumann. Um sich dieser Figur, diesem verborgenen, unterdrückten und verdrängten, dämonisierten Wissen wieder anzunähern um es für die Moderne zugänglich zu machen, nahm Neumann den Umweg über eine andere Figur. Er bezog sich dabei auf den antiken Mythos von *Amor und Psyche*,⁴⁴ wobei er im Zuge

42 Hannah Arendt führte 1958 den Begriff „Natalität“ in ihre Theorie des Handelns ein. In ihrem philosophischen Hauptwerk *Vita activa oder Vom tätigen Leben* (engl. *The Human Condition*) fragte sie nach den Bedingungen menschlicher Existenz. Sie nannte diesbezüglich „das Leben selbst und die Erde, Natalität und Mortalität, Weltlichkeit und Pluralität“. Natalität als Grundbedingung der menschlichen Existenz zu verstehen, basierte auf ihrer Beobachtung, dass „dem Neuankömmling die Fähigkeit zukommt, selbst einen neuen Anfang zu machen, d. h. zu handeln“

43 **Als Tara (Sanskrit „Stern“)** wird im Buddhismus und anderen indischen Religionen eine weibliche, friedvolle Manifestation erleuchteter Weisheit bezeichnet.

44 **Amor und Psyche** ; ein weit verbreitetes Sujet der Bildenden Kunst stellt Aspekte einer mythischen Liebesbeziehung dar, zwischen dem Gott Amor, auch Cupido genannt, und der sterblichen Königstochter Psyche, die schließlich unter die Unsterblichen aufgenommen wird. (*Metamorphosen* des Apuleius aus dem 2. Jahrhundert)

Kay Hoffman: Integrative Mystik und Integrales Mysterium - BLOG auf www.kayhoffman.de

seiner Erforschungen in Amor den griechischen Eros erkannte und ihm die erlösende Kraft zuschrieb, die Psyche als unsterbliche Gemahlin in den Olymp aufnehmen lässt. Das ist mythisch erzählt – doch auch in der Philosophie ist Eros als treibende Kraft bekannt.⁴⁵

Neumann interpretiert den Mythos, wie ihn Apuleius aufgreift, neu. Missverständnisse sind vorprogrammiert, wie eine Rezension zeigt: *Am Beispiel von Amor und Psyche wird auf ein seelisches Mysterium hingewiesen: Dass der Mensch mit dem Schönsten nicht zufrieden sein kann und es zerstört, weil er wissen/erkennen will.* An dem Namen Amor entzündeten sich Fantasien von Bettgeschichten, mythisch dramatisiert im Hollywood Format. Die Darstellungen in der Kunst wirken rauschhaft, bisweilen schwülstig. Das verstellt die Sicht auf ein Wissen und Erkennen, das dem männlich-rationalen entgegengesetzt wird.

Moses teilt das Meer, um einen Durchgang zu schaffen. Er ist der *Große Einzelner*, als den Neumann den Archetypus des Helden beschrieben hat. Seine schöpferische Tat besteht im Trennen, Scheiden, Unterscheiden und Entscheiden – durch seine Gestus verkörpert er den rationalen Führer, von einem männlichen Gottesbild geleitet. Doch alle Unterscheidungen und Entscheidungen führen zu einer Ausscheidung, einer Ausgrenzung

45 Kosmischer Eros bei den Vorsokratikern[: Parmenides stellte fest, die weibliche Schöpfungsgottheit, die Lenkerin der Welt, habe Eros als ersten der geschaffenen, ihr untergeordneten Götter „ersonnen“ (denkend erzeugt). Auch sein jüngerer Zeitgenosse Empedokles († um 435 v. Chr.) befasste sich mit der Frage nach den Umständen der Weltentstehung und ging von einem ewigen Kreislauf aus, der von zwei einander entgegenwirkenden bewegenden Kräften angetrieben wird, einer anziehenden und vereinigenden und einer abstoßenden und trennenden. Sie streben unablässig danach, einander zu verdrängen. Aus ihrem endlosen wechselhaften Kampf resultieren alle Vorgänge im Universum einschließlich der menschlichen Schicksale. Die vereinigende Kraft nannte Empedokles „Liebe“, die trennende „Streit“. Er verwendete aber nicht das Wort Eros, sondern nannte die anziehende Kraft philótēs (Liebe im Sinne von Freundschaft). In einer fernen Vergangenheit, als die Macht des Streits noch geringer war, hat nach Empedokles' Darstellung die Liebesgöttin Kypris (Aphrodite) die Welt regiert. [https://de.wikipedia.org/wiki/Eros_\(Philosophie\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Eros_(Philosophie))

Kay Hoffman: Integrative Mystik und Integrales Mysterium - BLOG auf www.kayhoffman.de

durch Verdrängung – Lilith selbst war Opfer einer Vertreibung, und nun ist sie zum Schatten, zum Dämon geworden.



Mose führt das Volk Israel durch das Rote Meer – Darstellung aus dem *Hortus Deliciarum* der Herrad von Landsberg (um 1180)

In Neumanns unveröffentlichtem Manuskript zur *Tiefenpsychologie des jüdischen Menschen* finden sich Spuren einer Auseinandersetzung, die auf dem Gegensatzpaar von JHWH – Erdmutter beruhen. Freud, Autor eines letzten Werkes, das sich mit Moses befasst⁴⁶ war nach Neumann selbst dem strengen Vaternyp noch verhaftet. Vielleicht lässt sich daraus auch die hohe Bewertung, die die (neurotisch pervertierte) Sexualität in Freuds Konzept der Traumdeutung und Analyse zukommt, ableiten.

46 S. Freud, *Der Mann Moses und die monotheistische Religion*, 1939

Freud leitet seine Schrift mit einem Bekenntnis ein:

„Einem Volkstum den Mann abzusprechen, den es als den größten unter seinen Söhnen rühmt, ist nichts, was man gern oder leichtthin unternehmen wird, zumal wenn man selbst diesem Volke angehört. Aber man wird sich durch kein Beispiel bewegen lassen, die Wahrheit zugunsten vermeintlicher nationaler Interessen zurückzusetzen, und man darf ja auch von der Klärung eines Sachverhalts einen Gewinn für unsere Einsicht erwarten.“ Freud stützt sich in seinen weiteren Ausführungen auf die damals neuesten Erkenntnisse der Historiker bzw. Ägyptologen, indem er den Religionsstifter Moses nicht einen Juden, sondern einen Ägypter nennt, und entwickelt die Aufsehen erregende Theorie, dass Moses, der während der Regentschaft des Reform-Pharao Echnaton (Amenhotep, Ichnaton) gelebt haben soll, den semitischen Stämmen, die seit Jahrhunderten als Sklaven in Ägypten arbeiteten, die neue Aton-Religion „beigebracht“ habe.

Kay Hoffman: Integrative Mystik und Integrales Mysterium - BLOG auf www.kayhoffman.de



Eine innige Umarmung:
Amor und Psyche in einer Darstellung von Canova (1757 – 1822)

Der Mythos von Amor und Psyche erzählt nicht nur von einer Vereinigung, sondern, wichtiger noch, von Trennung und Verlust. Psyche, die ihren unbekanntem Geliebten nachts empfing, ohne ihn je erkennen zu können, gibt der Neugier nach und will diesen erkennen: die Lampe verbrennt ihn und er flieht....Neumann sieht in der weiteren Entwicklung Psyches (die zu erneuter Vereinigung führt, jedoch auf höherer Ebene) ...*nichts anderes als der Versuch, durch Leiden und Kampf, die mit der Tat gesetzte Trennung wieder zu überwinden. Er sieht darin sogar eine Form des weiblichen Heldenkampfes, der ein neues menschliches Zeitalter heraufführt.*⁴⁷

*In dem Augenblick, wo sie Eros im Licht sieht, setzt Psyche das Liebesprinzip der Begegnung und der Individuation neben das der faszinierenden Attraktion.*⁴⁸

Neumann findet zu kühnen Worten:

*Die höchste Instanz des Männlichen beugt sich vor dem Menschlichen und Weiblichen, das dem Göttlichen seine Ebenbürtigkeit bewiesen hat.*⁴⁹

Der Wandlungsweg der Liebe ist ein Mysterium, das vergöttlicht: *Das Menschliche hat seinen Platz im Himmel erobert, aber es tat dies nicht als männlich vergöttlichter Held, sondern als liebende Seele; damit ist das Weiblich-Menschliche als Individuum in den Olymp eingezogen...Und, paradox genug, diesen seinen Platz hat es gerade durch seine Sterblichkeit erworben.*⁵⁰

Angelica Löwe zitiert Judith Butler: *Die Empfänglichkeit ist gerade deshalb eine ethische Ressource, weil sie es ist, die uns verletzlich machen kann.*

47 Amor und Psyche, S. 102,

48 Ebd

49 Ebd. zitiert bei A Löwe auf S.343

50 Ebd.



Sleeping Lady aus dem Hypogäum in Malta -
Ich betrachte sie mit einem neuen Blick.

Alles beginnt im Schlaf, im Traum....

Die *Sleeping Lady*⁵¹ wird als Muttergottheit verstanden.

Die winzige Figurine wird auch als eine Darstellung des Tempelschlafs gedeutet - als würden die Rundungen ihres Leibes denen der Schale entsprechen, in der sie liegt, geborgen, getragen... An was wird die Lady sich erinnern, wenn sie erwacht?

⁵¹ Sie wurde gemeinsam mit dem Torso einer androgynen Plastik im **Hypogäum von Hal Saflieni gefunden. Sie ist im archäologischen Museum von Malta ausgestellt.** Die kleine Skulptur aus Alabaster ist lediglich 12,2 cm lang. Das Hypogäum von Hal-Saflieni ist eine im Neolithikum, zwischen 3800 und 2500 v. Chr., auf Malta genutzte unterirdische Anlage, die wohl für die Bestattung der Toten und als Heiligtum diente. Das Hypogäum wurde im Jahr 1980 von der UNESCO als Weltkulturerbe anerkannt und in das Nationale Inventar der Kulturgüter der maltesischen Inseln aufgenommen.

Kay Hoffman: Integrative Mystik und Integrales Mysterium - BLOG auf www.kayhoffman.de